

Vorlagen und Ideenfluss : Beiträge zum Thema "Barock und Tessin" : 13. Kolloquium des Vereinigung der Kunsthistoriker in der Schweiz, Locarno, 21.-22. Oktober 1988

Autor(en): **Rüsch, Elfi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **46 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORLAGEN UND IDEENFLUSS

Beiträge zum Thema «Barock und Tessin»

13. Kolloquium der *Vereinigung der Kunsthistoriker in der Schweiz*
Locarno, 21.-22. Oktober 1988

Vorwort

Die vorliegenden Beiträge sind Werken der Architektur, der Stukkatur, der Malerei und des Kunsthandwerks gewidmet, deren Schöpfer aus der Region der oberitalienischen Seen stammen oder dort ihren Beruf ausübten. Im Zentrum aller Untersuchungen stehen dabei Fragen nach möglichen Vorbildern – gedruckten Vorlagen und literarischen Quellen – oder nach der Rolle der Auftraggeber. Es geht also um die Probleme der Rezeption von Formen und Modellen, ihrer Anwendung und Abwandlung, oft auch ihrer Metamorphosen und ihrer Verbindung mit Elementen eines bereits bestehenden Vokabulars. Es schien uns sinnvoll, dieses Thema im Rahmen einer Region anzugehen, die stark von der Künstleremigration geprägt ist und in der die vorübergehende oder definitive Rückkehr von Künstlern, Handwerkern und Kaufleuten ein weitgespanntes Formenrepertoire in Umlauf gebracht hatte.

Während zum Thema der Emigration aus dem süd-alpinen Raum und der damit verbundenen Stildiffusion auf europäischer Ebene bereits wichtige Resultate vorliegen, steht die Erforschung solcher Phänomene im lokalen Bereich noch in ihren Anfängen. Denn die entsprechenden Probleme wurden bisher, sei es im Rahmen der Kunstdenkmäler-Inventarisierung, sei es unter stilkritischen Gesichtspunkten, nur sporadisch angegangen. Die Beschränkung auf eine bestimmte Epoche – den

Barock – und auf eine bestimmte Region – den Tessin – schien angesichts dieser Ausgangslage gerechtfertigt. Es ist zu hoffen, dass die Tagung der Vereinigung der Kunsthistoriker in der Schweiz den Ansporn gibt für weitere Untersuchungen in dieser Richtung.

Den Abschluss der vorliegenden Nummer bildet eine kurze Auswahl-Bibliographie zum Thema «Barock im Tessin». Sie ist gedacht als ein nützliches Instrument und enthält deshalb auch einige Titel älteren Datums – sei es, weil sie heute noch Gültigkeit haben, sei es, weil sie ihrerseits reichhaltige Bibliographien aufweisen, oder sei es schliesslich, weil es sich um entlegene Beiträge handelt. Es werden, abgesehen von einigen neueren Arbeiten, keine Titel zitiert, welche die tessinische beziehungsweise südalpine Künstleremigration auf europäischer Ebene betreffen, da diese Werke allgemein bekannt und leicht greifbar sind.

Ein Dank geht an alle Referenten für ihre spontane Zusage und für ihren Einsatz. Besonders danken wir Frau Dr. Yvonne Boerlin-Brodbeck und Frau Dr. Vera Segre Rutz für ihre Ratschläge und für ihre Mitarbeit, Prof. Carlo Bertelli für die brillante Synthese, die er anlässlich der Tagung geliefert hat, und schliesslich Herrn Dr. Lucas Wüthrich für die redaktionelle Betreuung der Tagungsakten.

Elfi Rüschi